

## ■ VHS zieht erfolgreiche Jahresbilanz des Projekts „Alpha MYK...Schreib' Dich nicht ab“

**Buchpaket im Wert von über 500 Euro durch Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung überreicht**

ANDERNACH.

Lesen und schreiben kann doch jedes Kind! - Oder? Was viele nicht wissen: über 7 Millionen Erwachsene in Deutschland zählen zur Gruppe der funktionalen Analphabeten.

Sie können nur wenig bzw. unzureichend lesen oder haben Probleme mit dem Schreiben und dies, obwohl sie die Schulpflicht bereits erfüllt haben. Damit ist eine bedeutende Zahl von Bürgerinnen und Bürgern weitgehend abgekoppelt von gesellschaftlichen Prozessen. Ein Umstand, der in einer Bildungsgesellschaft nicht hingenommen werden darf.

Nicht nur Betroffene und Experten sind sich hier einig.

### **Erwerb von Kernkompetenzen in verschiedenen Bereichen der Grundbildung**

Vom Erlesen einiger Buchstaben und Wörter bis zum Erfassen ganzer Sätze und Texte ist es aber ein weiter Weg.

Diesen Weg zu ebnen und damit Chancen zu eröffnen, hat sich die VHS Andernach in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Mayen-Koblenz, mit Förderung durch das Land Rheinland-Pfalz und den Europäischen Sozialfonds (ESF), zur Aufgabe gemacht.

Im Rahmen des Projekts „Alpha MYK...Schreib' Dich nicht ab!“, das 2012 an der VHS Andernach angesiedelt war, lernten durchschnittlich zwölf Teilnehmerinnen und Teilnehmer über elf Monate hinweg die Grundlagen der Lesens und Schreibens, aber auch wichtige Themen aus den Bereichen Mathematik, Gesundheit und Ernährung, Arbeit und Leben sowie Politik und Gesellschaft kennen.

Teilnehmende mit fortgeschrittenen Kenntnissen konnten ihre Fähigkeiten vertiefen oder sich gezielt auf spezielle Anforderungen im Beruf vorbereiten.

### **Buchpaket im Offenen Bücherschrank der Stadt Andernach**

Besondere Höhepunkte des Projektjahres 2012 waren der Besuch des Alfamobils des Bundesverbandes Alphabetisierung und Grundbildung und die Podiumsdiskussion zum Thema „Netzwerkarbeit in der Alphabetisierung“ im Rahmen der Europawoche in Andernach.

Besonders gefreut hat man sich in Andernach über ein umfangreiches Buchpaket, das der Bundesverband Al-

phabetisierung und Grundbildung im Rahmen seines Projektes „Mut zum Lesen“ kostenlos zur Verfügung stellen konnte.

Es enthält leicht lesbare Lektüren und Arbeitsmaterialien aus dem Ernst Klett Sprachen Verlag.

Ein Teil dieser Bücher steht allen Andernacher Bürgerinnen und Bürgern im sog.

Offenen Bücherschrank (nahe der Stadtmauer) sowie ab 16. April dieses Jahres in der Stadtbücherei Andernach zur Verfügung.

### **Netzwerkstelle Alphabetisierung an der VHS Andernach**

„Wir ziehen eine positive Bilanz des Projektes“, resümiert Caroline Albert-Woll, die als Fachdozentin im Projekt mitwirkte. 2013 setzt die VHS Andernach im Projektbereich, aber auch im Rahmen der Netzwerkstelle für Alphabetisierung und Grundbildung Rheinland-Pfalz die erfolgreiche Arbeit fort.

Die Netzwerkstelle wird ebenfalls vom Europäischen Sozialfonds, sowie dem Landesministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie und dem Landesministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur finanziert: „Ein Schwerpunkt ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das Thema sowie die Stärkung von Selbsthilfestrukturen“, so Albert-Woll weiter.

Ziel sei es insbesondere, mehr Menschen dazu zu bewegen geeignete Kurse zu besuchen. „Hier bietet die Volkshochschule der Stadt Andernach bereits vielfältige Möglichkeiten an. Das Angebot reicht von speziellen Integrationskursen mit Alphabetisierungs-

anteil bis hin zu intensiven Trainingsmaßnahmen für die Rückkehr in den Beruf.

Ebenso bestehen Abendkurse für Berufstätige;“ erläutert der Geschäftsführer der VHS, Günter von Blohn.

### **Infos und Beratung**

Nähere Informationen zum Thema Alphabetisierung/

Grundbildung erhalten Sie unter [www.andernach.de/de/kultur\\_bildung/vhs\\_alpha.html](http://www.andernach.de/de/kultur_bildung/vhs_alpha.html) oder schreiben Sie eine E-mail an [alphakurs@andernach.de](mailto:alphakurs@andernach.de).

Wir beraten Betroffene ebenso wie Institutionen, Verwaltungen und Betriebe. Vertraulichkeit ist oberstes Gebot.